Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Res. Vet. Sci. *29,* 305–309 (1980). – [23] *Onoviran O., Taylor-Robinson D.:* Detection of antibody against *Mycoplasma mycoides subsp. mycoides* in cattle by an enzyme-linked immunosorbent assay. Vet. Res. *105,* 165–167 (1979). – [24] *Rhunke H.L., Thawley D., Nelson F.C.:* Bovine mastitis in Ontario due to *Mycoplasma agalactiae subsp. bovis.* Can. J. Comp. Med. *40,* 142–148 (1976). – [25] *Schaeren W., Nicolet J.:* Anwendung eines Micro-ELISA für die Serologie der infektiösen Agalaktie der Ziegen. Schweiz. Arch, Tierheilk. *124,* 163–177 (1982). – [26] *Weigt U., Lindena J., Heitmann J., Kirchhoff H.:* Mycoplasma-bovis-Infektion in einem Rinderbestand. 1. Mitteilung: Klinische Aspekte. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. *94,* 349–353 (1981).

Dank

Unser spezieller Dank gilt den Herren Kollegen Dr. J.P. Urfer, Bière, und Dr. E. Moser, Worb, für die Mithilfe bei der Entnahme der Blut- und Milchproben sowie Frl. M. Krawinkler für die technische Assistenz.

Weiter geht unser Dank an die Herren Kantonstierärzte Dr. M. Dauwalder, Bern, und Dr. P.A. Schneider, Waadt, für die gewährte finanzielle Unterstützung.

Manuskripteingang: 12. Oktober 1982

BUCHBESPRECHUNG

Advances in Anatomy, Embryology and Cell Biology. Editors: Beck F.; Hild W.; Limborgh J. van; Ortmann R.; Pauly J.E.; Schiebler T.H. Vol. 75. *Grouls V.; Helpap B.:* **The Development of the Red Pulp in the Spleen,** 1982. 37 Abb. und Tab. V, 71 Seiten. Kart. Berlin-Heidelberg-New York: Springer-Verlag, DM 48.—.

Der vorliegende Band ist ein aktueller Beitrag an die seit einiger Zeit sehr rege Forschung im Bereich der Haematopoese und Blutzytologie.

Die rote Pulpa der Milz hat in der Blutbildung des Säugers Brückenfunktion zwischen derjenigen in der Leber und derjenigen im Knochenmark und zeigt ihre grösste Aktivität bei der hier untersuchten Ratte 5–10 Tage nach der Geburt. Diese schon alle fünf Zell-Linien aufweisende Blutzellen-Entwicklung (Erythropoese, Myelopoese, Lymphopoese, Monozytopoese und Thrombopoese) lässt generell wenig Speziesunterschiede erkennen und kann als Vergleichsstudie insbesondere auch beim Menschen dienen, wo die entsprechenden Untersuchungsbedingungen während des 6. bis 7. Fetalmonates relativ ungünstig sind.

Rote Milzpulpa von Ratten, zwischen Geburt und 60. Lebenstag, ist zu histologischen und autoradiographischen Semidünnschnitten verarbeitet worden, die mit ihrer hervorragenden Qualität (11 mehrteilige Abbildungen) eine zellanalytische und zellkinetische Untersuchung erlauben. Die Zellanalyse erfasst die Erkennung und Häufigkeit folgender Zellarten: Kleine und grosse basophile (Haemozyto-)Blasten; basophile, polychromatische und orthochromatische Erythroblasten; Promyelozyten, Myelozyten, Metamyelozyten und Granulozyten; Lymphozyten, Plasmazellen; monozytoide Zellen; Megakaryozyten; phagozytierende und nichtphagozytierende Retikulumzellen; Endothelzellen. Die Zellkinetik – vor allem aus der Mitoserate sowie aus der Dauer und der Intensität der autoradiographischen Markierung der Zellkerne mit ^{3}H-Thymidin gewonnen – ergibt Proliferationsmuster nahezu jeder einzelnen untersuchten Zellart, welche u.a. in zahlreichen Diagrammen und Tabellen übersichtlich dargestellt werden.

Die morphologisch-physiologischen Eigenarten und Erkenntnisse der extramedullären Haematopoese in der Rattenmilz sind in dieser Arbeit mit methodologisch relativ einfachen Mitteln gut erfasst und diskutiert worden. Diese dürften insbesondere zur Abgrenzung von pathologischen und experimentell induzierten Veränderungen auch bei andern Tierarten und dem Menschen hilfreich sein.

R. Leiser, Bern